

Josef Dapra:

Requisite

Die Vorstellung ist vorbei, die Zuschauer sind bester Laune abgezogen, jetzt muß bloß noch die Bühne aufgeräumt werden, damit für die nächste Aufführung wieder alles am richtigen Platz ist. Die zwei Requisiteure geben sich auch alle Mühe, schnell ihre Sachen in die dafür vorgesehene Kiste zu packen, schön der Dreiakter-Reihe nach. Doch je mehr die Zeit drängt, weil die anderen schon beim Bier sitzen, in desto tieferes Durcheinander verstrickt sich unser valentineskes Duo. Eine köstliche Szene!

BS 901 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

*Postfach 11 47, 82141 Planegg,
Tel. 089 / 859 75 77, Fax 089 / 859 30 44*

PERSONEN:

Franz, ein hagerer, älterer, weißhaariger, pedantischer Mann

Xaver jung, dicklich, flink aber ungeschickt (als Hosenrolle gedacht)

ein oder mehrere **Stimmen** bzw. **Geräuschemacher**

SPIELALTER:

Jugendliche, Erwachsene

SPIELDAUER:

knapp 15 Minuten

ORT / DEKORATION:

vor dem Bühnenvorhang

WAS NOCH?

Man braucht eine geräumige, mit Requisiten gefüllte bzw. zu füllende Kiste (siehe Spieltext) und einen (Ohren)Sessel.

DAS SPIEL

Franz und Xaver, beide tragen Arbeitsmäntel, kommen durch den Zuschauerraum. Eine große Holzkiste schleppend, steigen sie über eine Treppe auf die Bühne, stellen die Kiste vor dem geschlossenen Vorhang ab.

Man hört, wie hinter dem Vorhang eine Türe geöffnet wird...

Stimme: *(tief)*

Requisite, Franz, machts weiter, räumt euer Zeug weg, daß wir abbaun können! Schickts euch, ihr Komiker, wir haben schon einen mords Durst, Tempo, Tempo.

(Lautes Türezuschlagen.)

Franz: *(holt umständlich großen Schlüsselbund aus der Tasche seines Arbeitsmantels, sucht langsam den passenden Schlüssel, öffnet Vorhangschloß, dann Kistendeckel)*

So, Xaverl, dalli, dalli, hast ihn ja vernommen, den Herrn Obergschaffler! Der soll uns mal - wir lassen uns nicht drausbringen... alles zu seiner Zeit. *(nimmt aus Kiste zwei Sperrholzplatten in Kistengröße mit Haltegriffen; auf der einen ist „3. Akt“, auf der zweiten „2. Akt“ aufgemalt. Zeigt sie Xaver)* Da haben wir die Abteilungen. *(zeigt Sperrholzdeckel „3. Akt“)* Der dritte, ganz unten, verstehst? Was zum Schluß gespielt wird, kommt zuunterst in die Kiste. Also, das unterste zuerst, darüber *(zeigt Sperrholzdeckel „2. Akt“)* ... alles schön der Reihe nach! Für den ersten Akt brauchts keinen Extradeckel, weil da haben wir ja den Kistendeckel, capito? Du holst mir jetzt einen Stuhl, Xaverl, dann fangen wir an, dann gehts los mit der Requisite.

Xaver:

Hast die Checklistn dabei, daß ich nicht extriga gehen muß?

Franz: *(sucht Taschen ab)*

Die Checkliste, jawohl, haben wir. *(zieht Liste aus Manteltasche)* Geh, bring den Stuhl, geh schon, ich steh ungern herum, überhauts, wenna pressiert, macht mich die Steherei ganz krank.

Xaver:

Den dritten Akt haben wir hinterm Vorhang, ist alles parat, noch warm das Zeugs. *(verschwindet hinter dem Vorhang)*

(Gleich darauf lauter Krach.)

Franz: *(schaut durch Vorhangspalt)*

Ja, was treibst denn, bist narrisch? Haut den kompletten Ohrensessel um!! Zum Requisiteur bist d u nicht prädestiniert, nicht geschaffen! Herrgott, daß ich, i c h, in meinem Alter, mir das antu...

Xaver: *(schleppt fluchend Ohrensessel heraus und stellt ihn so vor die Kiste hin, daß der rechte vordere Sesselfuß und die rechte Vorderkante der Kiste im rechten Winkel stehen)* Weils so finster ist bin ich angstoßen.

Franz: *(schreit)*

Licht! Machts ein Licht auf der Bühne, wie soll ich meine Requisiten finden, wenna stockfinster ist.

Xaver:

Da kannst lang schrein! Die Tür ist zu und hinter der Tür saufens, die staubigen Brüder.

Franz:

Das Faß wird nach dem Abbau anzapft, 'Anstich erst nach Abbau' ist ausgemacht.

Xaver:

Flaschenbier saufens, zwei Tragerl sind schon futschi-ama. *(macht Trinkgeste)*

Franz:

Geht uns nichts an, Xaver, wir tun eisern unsere Pflicht, aus reinem Kameradschaftsgeist. Den hast du da drinnen, Xaverl, (*klopft sich auf Brust*) den bringst du nie mehr raus, wennst'n einmal da drinnen hast, bis ins Grab. - - Ganz unten, Xaver, beim letzten Akt, dritter Akt, sind wir, was haben wir da für Sachen angeführt, im dritten Akt? (*liest*) „Spielt im Arbeitszimmer des...“

(Xaver hat einen Colt aus Manteltasche hervorgeholt, zielt damit gegen Decke und drückt zweimal ab. „Peng, peng“)

(schaut auf) Bist narrisch! (*springt auf. Jedesmal wenn er aufspringt setzt er sich sofort wieder hin; er steckt die Checkliste immer wieder in die Brusttasche (außen) seines Mantels, gibt sie nie aus der Hand*)

Xaver: (*wirft Colt in Kiste*)

Die kannst streichen, die haben wir schon in der Kiste, die Schreckschußpistole. Was gibts sonst noch auf dera Listn?

Franz: (*holt Colt aus Kiste heraus, prüft ihn; vorwurfsvoll*)

Handfeuerwaffenherumwerferei, gspinnerte!! - Was ich sag, aus dir wird nie ein solider Requisiteur, da brauchst so ein gewisses Etwas da drinnen da, (*zeigt Finger*) in dene Spitzen, so ein Fingerspitzengefühl, jawohl, so einen gewissen Umgangston mit Requisitegegenständen... außerdem, das ist keine Pistole sondern ein Revolver, verstehst? (*dreht am Magazin*) Wo du drehn kannst, dazu sagt man Revolver, wo drehst, verstehst, das ist ein Revolver.

Xaver:

Ein Theaterrevolver, der kann gar nicht losgehn. Was steht noch auf der Checklistn? Dritter Akt.

Franz: (*setzt sich, liest von Liste*)

Also, da haben wir auf der Liste stehn: Lexikon, Brief, Wodkaflasche, zwei Gläser, Halstuch...

(Xaver verschwindet hinter dem Vorhang, kommt gleich darauf mit großen Karton, Aufschrift: Tomaten o.ä., heraus, läßt ihn mit lautem Krach fallen.)

(springt hoch) Bist narrisch!!? Flaschen, Gläser, Revolver, alles hin!! Ein solider Requisiteur, du, never! Total ungeeignet!!! Daß ich mir das antu. (*hindert Xaver am Einräumen*) Du gehst und holst den zweiten Akt. Einräumen tu ich, ich mach die Feinarbeit, die mach ich. Nur gut, daß die Gläser unzerbrechlich sind. (*stellt die Kartons, auch die, die ihm Xaver im Folgenden noch vor die Füße wirft, so auf den Kistenrand, daß er sitzend die Requisiten in der Kiste verstauen kann*)

Xaver: (*geht rechts ab*)

Zweiter Akt. (*kommt rasch zurück*) Die Checkliste, was haben wir beim 2. Akt?

Franz: (*nimmt aus Karton ein Paar Pantoffel heraus*)

Was soll ich mit dene Pantoffel? Pantoffel stehn nicht, - auf der Listn stehn keine Pantoffel nicht drauf. Die müssen von der Hilke sein. Daß ein Weib Hilke heißen mag, mit Vornamen Hilke! Bringt keinen normalen Ton heraus, Negativtalent, aber, man höre und staune, Hilke heißt. (*gibt Xaver die Pantoffel*) Weg damit, die gehören zur Garderobe, ergo, gehn uns einen feuchten Staub an.

Xaver: (*nimmt die Pantoffel wirft sie durch Vorhangspalt auf die Bühne*)

Weg damit, gehn uns einen Dreck an.

Franz:

Soll das Fräulein Hilke ihre Pantoffeln zusammenklauben wo sie mag, aber nicht bei uns! Unser Kriminalspiel heißt „Das Halstuch“. Das Halstuch, jawohl, gehört in die Kiste, damit wirds ermordet im zweiten Akt, im dritten Akt wird der

Mörder erschossen - also haben wir zwei Mordwerkzeuge, keine Pantoffel, die hat sie an während der Ermordung, das ist Garderobe und geht uns nix an. (*legt Deckel mit Aufschrift „3. Akt“ in Kiste*) Abschluß dritter Akt, so, den hätten wir, jetzt zum zweiten, was haben wir da? (*liest*) 'Spielt im Schlafzimmer der Eleonore', jawohl, das ist ein Name wie es sich gehört! - - Also, zweiter Akt. Da haben wir Haarbürste, Handspiegel, Handtuch, Halstuch, verflixt, das Halstuch kommt also schon bereits im zweiten Akt vor, du gehst und holst das Zeugs. (*ruft Xaver, der rechts abgeht nach*) Halt, und das Schubladl im Nachtkastl nicht vergessen, da sind die Pillen drin...

Xaver:

Die Pillen - und der Wecker!

Franz:

Pillen hab ich gesagt, das gelbe Flaschl! Red nicht lang herum, bring alles was drin ist. (*ruft Xaver nach*) Halt, Xaver halt, wo gehst denn hin, links ist der 1. Akt, die Sachen vom ersten haben wir links verstaut.

Xaver:

Wir sind beim zweiten, der ist rechts. (*ab*)

Franz:

Der Mistbub bringt mich noch ganz durcheinander... Diese selbsternannten Stars, Hilke, läßt alles liegen und stehn. Laienspielerinnen! Bilden sich ein, sie können schauspielern, ha, direkt gerädert bin ich jedesmal zwei Akte lang, bis endlich erdrosselt wird, das Fräulein Hilke...

(*Xaver mit großem Karton, Aufschrift 'Bananen' o.ä.. heraus, läßt Karton fallen, großer Krach.*)

(*fährt hoch*) Lausbub miserabler!!! - Das tut er, scheints, justament mir zum Fleiß...

Xaver:

Aus'kommen is' mir's, das Schachterl, sorry man! - Da wär er, der zweite Akt. - Die Checkliste, laß schau, was haben wir beim ersten auf der Liste?

Franz:

Die Checkliste bleibt beim Chef, weil er den Überblick hat und die Verantwortung trägt. (*schaut in den Karton, holt Schublade heraus*) Was soll das? Bringt der mir die ganze Schubladl! Was drin ist, hab ich gsagt, den Inhalt, die Pillen, etc.

Xaver:

Du hast gesagt, das Ladl soll ich bringen samt Inhalt.

Franz:

Was geht uns das Ladl an, das geht uns einen Schmarrn an, das Ladl gehört zum Nachtkastl und ist deshalb Dekoration, verstehst!?! Kulisse, verstehst?? Die ist uns Schnuppe, capito?! Soll ich mich mit Garderobsachen vom Fräulein Hilke und dem Dekorationsschmaarn auch noch 'rumschlag'n, wo mir die blöde Requisit schon zum Hals heraushängt? - - Halt, jetzt frag ich dich, Xaverl, was haben die Hilkepantoffeln im dritten Akt zu suchen, wo sie im zweiten Akt dermeuchelt wird?? - - Xaver, Xaver jetzt wirs kriminalisch: Ist sowas bloß Schlampererei oder so ein, ein Komplott von denen gegen uns??? Da komm ich

Franz: (cont.)

noch dahinter, jawohl! (*gibt Xaver die Lade*) Weg damit, Schubladen, Nachtkastln, Betten, alles Dekoration, weg damit.

Xaver: (*nimmt Lade und wirft sie durch Vorhangspalt auf die Bühne*)

Da habts euer Zeug, geht uns nichts an.



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!